

**Schulinterner Lehrplan
Gymnasium der Stadt Lage – Sekundarstufe I**

Französisch G9 altes Buch

(Fassung vom 07.10.2020)

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet das Fach Französisch daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu verbessern. Um dieses Ziel zu erreichen, wird eine gemeinsame Vorgehensweise aller Fächer des Lernbereichs angestrebt. Durch eine verstärkte Zusammenarbeit und Koordinierung der Fachbereiche werden Bezüge zwischen Inhalten der Fächer hergestellt.

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Der Unterricht im Fach Französisch am Gymnasium der Stadt Lage ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne – auf die **Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit** ausgerichtet.

In der Sekundarstufe I zielt der Unterricht auf eine grundlegende Kompetenzvermittlung, die im Französischunterricht der gymnasialen Oberstufe erweitert und vertieft wird.

Gemäß dem Schulprogramm des Gymnasiums der Stadt Lage trägt das Fach Französisch dazu bei, den Schülerinnen und Schülern eine „grundlegende Allgemeinbildung und Hilfen zur persönlichen Entfaltung in sozialer Verantwortung zu geben und sie in einer Atmosphäre gegenseitiger Wertschätzung zu selbständigen und fachkundigen Bürgerinnen und Bürgern zu erziehen“.

Der Fremdsprachen- und damit auch der Französischunterricht am Gymnasium der Stadt Lage sieht seine Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit.

Der Französischunterricht am Gymnasium der Stadt Lage leistet darüber hinaus Beiträge zum pädagogischen Konzept der Schule durch die stetige Arbeit an Konzepten zur Vermittlung von Lernstrategien und Lerntechniken, zum sozialen und insbesondere interkulturellen Lernen sowie zur individuellen Förderung.

Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Französisch bei der Beratung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern zur Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 7 zu. Hierzu findet ein Informationsabend für die Eltern statt, auf dem die einzelnen Fächer vorgestellt werden und das Für und Wider der Entscheidung erörtert

wird. Darüber hinaus erhalten die Schülerinnen und Schüler in Klasse 6 die Möglichkeit einer individuellen Beratung.

Unterrichtsbedingungen

Das Fach Französisch wird derzeit von 4 Lehrkräften unterrichtet.

Der Fachvorsitz im Fach Französisch bemüht sich in Absprache mit den Fachschaften Englisch und Spanisch um die Zuteilung einer Fremdsprachenassistenz für die Fächer.

Französisch kann am Gymnasium der Stadt Lage ab Klasse 7 erlernt werden. Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus:

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch
2. Fremdsprache ab Klasse 7	Französisch Latein
Wahlpflichtbereich ab Klasse 9	Spanisch
neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase	Spanisch

Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

In Vorbereitung auf die Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 7 lädt die Fachschaft Französisch einmal pro Schuljahr das *France Mobil* an die Schule ein, um den Schülerinnen und Schülern der Klasse 6 einen ersten spielerischen, motivierenden Kontakt mit der Fremdsprache zu ermöglichen.

Im Rahmen des Förderkonzepts der Schule bietet das Gymnasium der Stadt Lage eine AG zum Erwerb von Sprachzertifikaten an (u.a. DELF).

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Schulinterner Lehrplan: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 7-10 (Stufe 1-2)

Unterrichts- woche	Std.	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten
1-2	6	Au début	8-13	sich begrüßen sich verabschieden sich vorstellen Zahlen 1-12 stimmhaftes und stimmloses -s- Nasale Wörter aus anderen Fremdsprachen erschließen	<ul style="list-style-type: none"> - FKK: Aussprache von französischen Wörtern üben - FKK: einfache Texte sinnstiftend vorlesen - FKK: an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen - FKK: kurze Alltagsdialoge verstehen - SLK: einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen - SLK/SBW: Mehrsprachigkeit beim Fremdspracherwerb nutzen - IKK: eine französische Stadt kennenlernen
3-6	14	Unité 1: Bonjour, Paris!	14-25	sich begrüßen nach dem Befinden fragen sich entschuldigen sich vorstellen warnen Vorstellungsfragen stellen sich entschuldigen über die Herkunft sprechen unbestimmter Artikel im Singular (<i>un, une</i>) <i>être</i> im Singular Personalpronomina (<i>il/elle</i>) <i>liaison</i> globales Hörverständnis trainieren	<ul style="list-style-type: none"> - FKK: Hör- und Lesetexten wesentliche Informationen entnehmen - FKK: einfache Dialoge verfassen - FKK: an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren - FKK: einfache Fragen und Antworten formulieren - FKK: einfache Texte sinnstiftend vorlesen - SLK: Strategien beim Hörverstehen anwenden - IKK/SBW: Unterschiede in den Städtebezeichnungen erkennen
7-11	18	Unité 2: Copain, copine	26-38	Fragen stellen über Vorlieben, Abneigungen, Interessen und Freizeitaktivitäten sprechen und dazu Fragen stellen nach Gegenständen oder Personen fragen Personen vorstellen französische Briefpartner finden bestimmter Artikel im Singular (<i>le, la, l'</i>) Verben auf -er Personalpronomina im Plural <i>on</i> Fragen mit <i>est-ce que</i> <i>être</i> Klassenzimmervokabular Handhabung des Buches Lernstrategien beim Vokabellernen	<ul style="list-style-type: none"> - FKK: didaktisierten Hör- und Lesetexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen - FKK: an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren - FKK: französische Texte verstehen und ausgewählte Inhalte mitteln - FKK: einfache Intonationsmuster beachten - SLK: einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen - SLK/SBW: einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen / Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen - SLK: das Französischbuch als Hilfsmittel nutzen - SLK: Mimik und Gestik beim Erlernen von Verben nutzen - TMK: didaktisierte Texte kreativ umsetzen - TMK: unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren Medienprodukte erstellen

					- IKK: die Lebenswirklichkeit französischer Jugendlicher mit der eigenen vergleichen
	2	PLATEAU 1	39-41	längerer Lesetext Wiederholungsübungen DELF-Vorbereitung	- FKK: (fast) literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen - FKK: an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren - FKK: als sprachlicher Mittler (Dolmetscher) agieren - FKK: Wortschatz reaktivieren und sichern - SLK: erworbene Lese- und Hörstrategien zur Vorbereitung auf eine außerschulische Prüfung anwenden - SLK: Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining nutzen
12-15	16	Unité 3: Bon anniversaire, Léo!	42-57	über seinen Geburtstag sprechen Altersangaben Besitzverhältnisse und Zugehörigkeiten angeben über sich selbst, Familie und Freunde sprechen Personenportraits erstellen auf Vorschläge reagieren <i>avoir</i> <i>il y a</i> <i>aimer / détester</i> bestimmter und unbestimmter Artikel im Plural (<i>les / des</i>) Possessivbegleiter (<i>mon, ma, mes; ton, ta, tes; son, sa, ses</i>) Zahlen bis 39 stummes und geschlossenes -e- flüssiges Vorlesen Geburtstag feiern und Einkaufen in Frankreich	- FKK: an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren - FKK: Texten wesentliche Informationen entnehmen - FKK: Inhalte einfacher Texte nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben - FKK: kurze Alltagstexte verfassen - FKK: in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen - TMK: unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren Medienprodukte erstellen - SBW: Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik und Aussprache erkennen und benennen - IKK: französische Geburtstagsfeiern mit den deutschen vergleichen
16-20	16	Unité 4: Au collège Balzac	58-72	über die Schule sprechen Uhrzeiten nennen den Tagesablauf berichten Orte nennen Wegbeschreibungen anfertigen Vorlieben und Abneigungen angeben nach dem Weg fragen Präpositionen (<i>à</i> + Artikel) <i>ne...pas</i> Possessivbegleiter (<i>notre, nos; votre, vos; leur, leurs</i>) <i>faire</i> Zahlen bis 60 Wochentage stimmhaftes und stimmloses -sch- Inhalte von Plakaten mitteln Wortschließungsstrategien und Vokabelnetze nutzen Schulsystem in Deutschland und Frankreich vergleichen	- FKK: an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren - FKK: monologisch Inhalte präsentieren - FKK: Inhalte eines Textes fragengeleitet wiedergeben - FKK: in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche Informationen (z.B. Plakate) mündlich sinngemäß übertragen - FKK: weitere Intonationsregeln kennenlernen und anwenden - SLK: Wortnetze beim Vokabellernen nutzen - TMK: neu Erlerntes kreativ umwandeln und darstellen - TMK: Erarbeitetes in der Fremdsprache (medial) präsentieren - IKK: Tagesablauf, Schulalltag und Schulsystem in Deutschland und Frankreich vergleichen
	2	PLATEAU 2	73-75	ein französisches Lied verstehen Wiederholungsübungen DELF-Vorbereitung	- FKK: ein französisches Lied hören und verstehen - FKK: das wichtigste Gehörte auf Deutsch zusammenfassen

					<ul style="list-style-type: none"> - FKK: Wortschatz reaktivieren und sichern - FKK: Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen - SLK: erworbene Lese- und Hörstrategien zur Vorbereitung auf eine außerschulische Prüfung anwenden - SLK: Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining nutzen - TMK: ein Lied kreativ weiterdichten
21-25	18	Unité 5: Un samedi dans le quartier	76-91	<p>Gebote und Verbote erteilen über Vorhaben sprechen Wegbeschreibungen erfragen, verstehen und geben sich über Freizeitaktivitäten verständigen E-Mail beantworten Begründungen geben einfache Dienstleistungsgespräche führen <i>futur composé</i> Imperativ <i>de</i> + Artikel Fragen mit <i>est-ce que</i> <i>prendre</i> Speisen und Getränke Zahlen bis 100 Erläuterung eines Freizeitprogramms </p>	<ul style="list-style-type: none"> - FKK: an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren - FKK: Hör- und Lesetexten wesentliche Informationen entnehmen - FKK: Inhalte einfacher Texte verstehen und das Textverständnis mündlich wiedergeben - FKK: Textverständnis in einer Gliederung dokumentieren - SBW: Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen - FKK: in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen - FKK: kurze Alltagstexte verfassen - SLK/SBW: wesentliche Inhalte wiedergeben - SLK/SBW: einen Text gliedern (W-Fragen) - TMK: didaktisierte Texte bezogen auf Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen - IKK: in Begegnungssituationen fremdsprachlich handeln - IKK: kulturelle Unterschiede beim Imbissangebot in Deutschland und Frankreich vergleichen
26-30	18	Unité 6: On va à la fête	92-106	<p>sich zu einem Fest oder einer gemeinsamen Aktivität verabreden über Vergangenes berichten Personenbeschreibung Kleidung, Lieblingsfarben, Vorlieben und Gefühle austauschen <i>passé composé</i> der Verben auf -er und <i>faire</i> Stellung und Angleichung der Adjektive direktes und indirektes Objekt eine Durchsage erklären offenes und geschlossenes -e-</p>	<ul style="list-style-type: none"> - FKK: an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren - FKK: Inhalte von Texten nacherzählen - FKK: einfache Texte sinnstiftend vortragen - FKK: Gehörtes bündeln und sprachmitteln - SLK: einfache Hilfsmittel nutzen, um Texte zu erstellen - SLK/SBW: Schlüsselwortmethode zur Erschließung von Texten anwenden - TMK: einen Lektionstext in einen Dialog umwandeln - IKK: verschiedene deutsche und französische Festivaltiale vergleichend kennenlernen
31-36	20	Unité 7: P comme ... Papa à Paris!	107-120	<p>das Wetter angeben eine informelle Postkarte schreiben über Verkehrsmittel sprechen über einen Freizeitpark sprechen Vorlieben und Abneigungen mit Abstufungen ausdrücken Verkaufsgespräche führen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - FKK: an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren - FKK: informelle Texte mit vorgegebener Intention verfassen - FKK: Hör- und Lesetexten wesentliche Informationen entnehmen - FKK: Inhalte von Texten nacherzählen

				<p> lire, écrire la négation (ne...pas de., ne...plus, ne...rien) Aussprache neuer Wörter durch Analogie erschließen eigenständiges Arbeiten</p>	<ul style="list-style-type: none"> - FKK: Gelesenes/Gehörtes adäquat weitergeben - FKK: Grammatikkenntnisse spielerisch vertiefen - FKK: den Klassendiskurs auf Französisch gestalten - FKK: Intonationsmuster übertragen - FKK: einfache Texte sinnstiftend vortragen - SLK: das Fremdsprachenlernen selbstständig und eigenverantwortlich organisieren - SBW: Intonationsmuster ins sprachliche Repertoire übernehmen - IKK: in Begegnungssituationen fremdsprachlich handeln - IKK: Sehenswürdigkeiten, Freizeitparks und Verkehrsmittel in Paris kennenlernen und mit deutschen vergleichen
	3	PLATEAU 3	121-123	<p>ein französisches Gedicht verstehen Wiederholungsübungen DELF-Vorbereitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - FKK: literarische Texte auf kreative Weise verstehen und weiterentwickeln - FKK: wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen - FKK: authentische Lesetexte verstehen - FKK: eine Postkarte verfassen - FKK: nach dem Weg fragen und Auskunft geben - SLK: erworbene Lese- und Hörstrategien zur Vorbereitung auf eine außerschulische Prüfung anwenden - SLK: Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining nutzen - TMK: erste Beispiele von französischer Literatur rezipieren
37-38		Différenciation	124-137	Differenzierungsanhang	(nach Bedarf; Kompetenzen vgl. die jeweiligen <i>unités</i>)
		Stratégies	138-141	Methodenanhang	- SLK: das Fremdsprachenlernen eigenverantwortlich organisieren (Hilfe zur Selbsthilfe)
		Vocabulaire	142-187	<p>lektionsbegleitendes Vokabular Lautschrift Silbenbetonung Akzentuierungen Laute und Rechtschreibung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - FKK: die Wörter des Grundwortschatzes mithilfe der Lautschrift aussprechen - FKK: typische Laut-Buchstaben-Verbindungen beachten - FKK: einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen - SLK: mit verschiedenen Hilfsmitteln (Sachfelder, Bilder, Junkturen) die eigene Wortschatzarbeit entsprechend dem individuellen Lerntypus gestalten - SBW: im Vergleich des Französischen mit der deutschen und englischen Sprache Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen - SBW: offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen im Bereich Aussprache und Rechtschreibung erkennen und benennen
		Liste des mots	188-197	Alphabetische Wortliste	

		En classe	198-199	Redemittel des <i>discours en classe</i>	- FKK: dem Fremdsprachenunterricht in der Zielsprache folgen und fremdsprachlich partizipieren
		Solutions	200-204	Lösungen zu den <i>Bilan</i> -Aufgaben	- SLK: das Fremdsprachenlernen selbstverantwortlich organisieren - SLK: die eigenen Kompetenzen evaluieren und das weitere Üben selbstständig festlegen

<p>Berechnung:</p> <p>Gesamtzahl der Unterrichtswochen: 38 Wochen = 152 USt</p> <p>Vorbereitung, Durchführung und Besprechung von Klassenarbeiten: 3 Wochen / 12 USt</p> <p>Unterrichtsausfall durch Krankheit, Schullandheim usw.: 3 Wochen / 12 USt</p> <p>Zur Verfügung stehende Unterrichtsstunden gesamt: 128 USt</p> <p>Umfang dieses Stoffverteilungsplans: 126 USt</p>	<p>Legende:</p> <p>FKK = Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>IKK = Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <p>TMK = Text- und Medienkompetenz</p> <p>SLK = Sprachlernkompetenz</p> <p>SBW = Sprachbewusstheit</p> <p>Bsp., Bsp. = Kürzungsvorschläge</p> <p>Plateau = fakultativ</p>
---	--

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Französisch die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen.

Fachspezifische Gestaltung

Prinzip des integrativen Kompetenzerwerbs: Sämtliche Kompetenzen und Teilkompetenzen ordnen sich dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit unter und werden je nach Maßgabe von Unterrichtsvorhaben und den damit verbundenen Formaten der schriftlichen Leistungsüberprüfung schwerpunktmäßig geschult.

Prinzip der Einsprachigkeit: Ein kommunikativ angelegter Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen, anzustreben.

Prinzip der Authentizität: Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem

- Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen einzubringen,
- der unmittelbare Kontakt mit frankophonen Partnern vorbereitet wird,
- neben didaktisierten und adaptierten auch authentische Texte und Medien zu für die Zielkulturen relevanten Themen behandelt werden.

Prinzip der Lernerorientierung: Ein lernerorientierter Französischunterricht muss die Schülerinnen und Schüler bei der Planung eines Unterrichtsvorhabens sowie bei der Auswahl von Texten und Medien mit einbeziehen. Das Prinzip der Lernerorientierung wird dann verfolgt, wenn die Motivation der Lernenden durch differenzierte und individualisierte Aufgabenstellungen gefördert wird, die sich an ihren Interessen und zukünftigen Entwicklungsperspektiven orientieren.

Prinzip der Handlungsorientierung: Das Prinzip der Handlungsorientierung wird dann verfolgt, wenn den Schülerinnen und Schülern im Fremdsprachenunterricht ausreichend Gelegenheit gegeben wird, in Kommunikationssituationen sprachlich zu handeln.

Prinzip der Aufgabenorientierung: Im Rahmen eines aufgaben- und problemorientierten Fremdsprachenunterrichts werden Lernaufgaben gestellt, zu deren sprachlicher Bewältigung je nach Kompetenzschwerpunkt vielschichtige Lern- und Arbeitsprozesse initiiert werden.

Prinzip der Ganzheitlichkeit: Ganzheitlichkeit vereint die Prinzipien der Lerner-, Handlungs- und Prozessorientierung und betont die Berücksichtigung affektiver und körperlicher Aspekte beim Lernen. Dabei wird ganzheitliches Lernen als Lernen mit allen Sinnen verstanden.

Prinzip der Variabilität: Schülerinnen und Schüler lernen eine Vielzahl an verschiedenen fachspezifischen Methoden und Sozialformen kennen, die im Sinne der Stärkung des selbstständigen und kooperativen Fremdsprachenlernens regelmäßig eingesetzt werden.

Prinzip des selbstständigen Sprachenlernens: Das Prinzip des selbstständigen Fremdsprachenlernens macht es sich zur Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler zu einem zielorientierten Zugriff auf Methoden und Strategien zu befähigen.

Prinzip der Mehrsprachigkeit: Schülerinnen und Schüler richten ihr Fremdsprachenlernen an dem Prinzip der Mehrsprachigkeit aus, indem das bereits ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten

Zum Bereich *Schriftliche Arbeiten* zählen Klassenarbeiten. Einmal im Schuljahr wird gem. §6 Abs. 8 APO SI eine schriftliche Arbeit durch eine gleichwertige Form der schriftlichen oder mündlichen Leistungsüberprüfung ersetzt. In der Regel wird eine mündliche Kommunikationsprüfung durchgeführt.

Gestaltung der Klassenarbeiten

Im Sinne einer gelingenden Outputorientierung müssen Schülerinnen und Schüler hinreichend Gelegenheit haben, die für die Klassenarbeiten gewählten Prüfungsformate im Unterricht kennenzulernen und einzuüben.

Es wird empfohlen, die Klassenarbeiten ein Mal pro Schuljahr als Parallelarbeit zu konzipieren.

Klassenarbeiten

- überprüfen die in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben (vgl. Kapitel 2.1) ausgewiesenen
Schwerpunktkompetenzen,
- sind kompetenzorientiert gestaltet,
- nutzen dem Lernstand angemessene Aufgabenformate,
- überprüfen Kompetenzen in einem zusammenhängenden kommunikativen Rahmen,
- berücksichtigen in der Gesamtheit alle Kompetenzbereiche in angemessenem Umfang.

Klassenarbeiten werden so gestaltet, dass offene Aufgaben ab dem ersten Lernjahr Bestandteil jeder Klassenarbeit sind. Ihr Anteil steigt im Laufe der Lernzeit schrittweise an. Textproduktionsaufgaben können auch mit Teilaufgaben verknüpft werden, die Methoden zur Planung, Abfassung und Kontrolle von Texten überprüfen.

Ein- und zweisprachige Wörterbücher sind grundsätzlich zugelassen, sofern die Aufgabenstellung dies gebietet und der Einsatz von Wörterbüchern im Unterricht vorbereitet wurde.

Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten (vgl. APO SI VV zu §6)

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen:

Klasse	<i>Anzahl</i>	<i>Dauer (in Unterrichtsstunden)</i>	<i>Aufgabentypen</i>
7	6	ca. 1	Ggfs.: mündliche Kommunikationsprüfung
8	5	ca. 1	mündliche Kommunikationsprüfung
9	5	1	
10	4	ca. 2	

II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

Zum Bereich „Sonstige Leistungen“ im Unterricht zählen

- die Teilnahme am Unterrichtsgeschehen durch erfolgreiches kommunikatives Handeln sowie Sprachproduktion im Kontext der Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens,
- das Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebuch, Portfolio),
- die Präsentation von Ergebnissen aus Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeiten (z.B. mündliche, auch medial gestützte Kurzpräsentationen),
- die punktuelle schriftliche und mündliche Überprüfung einzelner Kompetenzen.

III. Bewertungskriterien

Der Französischunterricht in der Sekundarstufe I hat das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu einer grundlegenden interkulturellen Kommunikationsfähigkeit zu befähigen. Im Zusammenhang des systematischen Kompetenzaufbaus sowie unter Berücksichtigung der Lernzeit und des entsprechenden Kompetenzstandes der Schülerinnen und Schüler beschließt die Fachkonferenz, die folgenden Kriterien im Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenzen als Grundlage der Leistungsbewertung und -rückmeldung heranzuziehen.

Funktionale Kommunikative Kompetenzen	
Hörverstehen / Hör-Sehverstehen sowie Leseverstehen	
Inhaltliche Leistung: <ul style="list-style-type: none"> • Richtigkeit des Textverständnisses • Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung • Anspruchsniveau der Rezeptionsleistung 	
Sprechen	
<i>An Gesprächen teilnehmen</i> Inhaltliche Leistung: <ul style="list-style-type: none"> • Präzision der Aufgabenerfüllung (Themenbezogenheit) • Differenziertheit der Kenntnisse Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikative Strategie/Diskurskompetenz • Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit 	<i>Zusammenhäng. Sprechen</i> Inhaltliche Leistung: <ul style="list-style-type: none"> • Präzision der Aufgabenerfüllung (Themenbezogenheit) • Differenziertheit der Kenntnisse Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikative Strategie/ Präsentationskompetenz • Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit

Schreiben	
<p>Inhaltliche Leistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umfang und Genauigkeit der Kenntnisse, • Differenziertheit der Kenntnisse • gedankliche Stringenz • inhaltliche Strukturiertheit der Aussagen <p>Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikative Textgestaltung • Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel • Sprachrichtigkeit 	
Sprachmittlung	
<p><i>Mündliche Form der Sprachmittlung</i></p> <p>Inhaltliche Leistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Situations- und Adressatengerechtigkeit • sachliche Richtigkeit • Auswahl der relevanten Inhalte <p>Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • s. Sprechen • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache 	<p><i>Schriftliche Form der Sprachmittlung</i></p> <p>Inhaltliche Leistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Situations- und Adressatengerechtigkeit • sachliche Richtigkeit • Auswahl der relevanten Inhalte <p>Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • s. Schreiben • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache

IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsrückmeldung und -beratung beschlossen:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form. Die Schülerinnen und Schüler werden in regelmäßigen Abständen, mindestens jedoch jeweils zu Ende eines Quartals (Quartalsfeedback), über ihren Leistungsstand beratend informiert (Schülersprechtag). Die Note für den Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ wird unabhängig von der Teilnote im Bereich „Schriftliche Leistungen“ festgelegt. Formen der Leistungsrückmeldung sind der Elternsprechtag, individuelle Beratungen, Schülersprechtag sowie (Selbst-)Evaluationsbögen.

Die Leistungsrückmeldung zu Klassenarbeiten erfolgt zeitnah in schriftlicher und ggf. mündlicher Form. Die Fachlehrkraft erteilt in begründeter, schriftlicher Form eine Note. Im Sinne der Transparenz wird die Leistungsrückmeldung vereinbarungsgemäß so angelegt, dass in einem kriterienorientierten Bewertungsraster die Leistung der einzelnen Schülerinnen und Schüler dokumentiert

wird. Die Evaluation der schriftlichen Arbeit soll ihnen Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen und Hinweise zur Kompetenzförderung geben sowie individuelle Stärken und Schwächen der Kompetenzentwicklung darlegen.

Verstöße gegen die standardsprachliche Norm werden mit Hilfe einheitlicher Korrekturzeichen gekennzeichnet und dem jahrgangsspezifischen Lernstand entsprechend und mit Blick auf eine gelingende Kommunikation gewichtet. Wiederholt auftretende Fehler werden mit dem Vermerk „s.o.“ gekennzeichnet und führen nicht zur Abwertung. Sind Wiederholungsfehler jedoch als systemische Fehler zu werten, so wird dies bei der Gesamtbeurteilung entsprechend berücksichtigt, verbunden mit schülerorientierten Hinweisen zur individuellen Kompetenzverbesserung. Bei der Bewertung von schriftlichen Leistungen von Schülerinnen und Schülern, bei denen eine Lese-Rechtschreib-Schwäche diagnostiziert wurde, sind die entsprechenden Regelungen zu berücksichtigen.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten im Französischunterricht vielfältige Gelegenheiten der individuellen Rückmeldung zu ihrer Kompetenzentwicklung im bewertungsfreien Raum. Dazu zählen auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien im Sinne der Sprachlernkompetenz. Um Schülerinnen und Schüler gemäß ihrer Lernstände und -potenziale gezielt zu fördern, sind der Fachkonferenz Französisch die Einbindung und unterrichtliche Nutzung verschiedener Diagnoseinstrumente besonders wichtig. Darunter z.B.

- Fehlerkorrekturgitter,
- (Auto-)Evaluationsbögen,
- Portfolioarbeit
- Lerntagebuch.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elterneigenanteil)

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel

- Digitale Diagnose- und Evaluationsinstrumente
- Digitale Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen
- Lehrwerks(un)abhängige Lektüren
- analoge und digitale Wörterbücher

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

- **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erkl%C3%A4rvideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

- **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit: <https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkollegen (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden www.sefu-online.de. (Letzter Zugriff:15.01.2020)